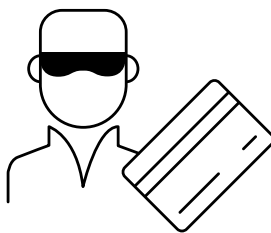


VORSICHT VOR BETRUGS-E-MAILS



Sie haben auf Ihrem Terminal die Möglichkeit der manuellen Eingabe der Kreditkartendaten. Wie Sie wissen, birgt diese Art der Kreditkartenabbuchung für Sie ein **hohes Verlustrisiko**. Denn anders als bei Zahlungen, bei denen die Karte vor Ort in das Terminal eingelesen wird, besteht bei der manuellen Eingabe der Kartendaten keine Zahlungsgarantie. Typischerweise kommt die manuelle Eingabe bei Transaktionen aufgrund von E-Mail-Bestellungen zum Einsatz.

Weil immer mehr Betrüger per E-Mail versuchen, mit gestohlenen Kreditkartendaten zu Geld zu kommen, möchten wir Sie auf einige **typische Merkmale** solcher Betrugs-E-Mails aufmerksam machen. Sobald eine E-Mail eines oder mehrere dieser Merkmale aufweist, ist **erhöhte Vorsicht** geboten! Wenn Sie aufgrund einer solchen E-Mail eine Kreditkartentransaktion durchführen, besteht die große Gefahr, dass sich einige Zeit später (bis zu 120 Tage nach der Transaktion) der richtige Karteninhaber meldet, und Sie den vollen Betrag zurückzahlen müssen. Aber auch wenn keines der genannten Merkmale zutrifft, bleibt ein Restrisiko.

Wenn Ihnen im Zusammenhang mit einer manuellen Kreditkartentransaktion irgend-etwas „merkwürdig“ erscheint, so wenden Sie sich bitte vor einer Abbuchung an unsere Kreditkartenexperten. Ihre Sicherheit im Kartenzahlungsverkehr ist unser Anliegen.

TYPISCHE MERKMALE VON BETRUGS-E-MAILS

- der Absender hat seinen Sitz im Ausland
- die E-Mail wurde über so genannte „Freemailer“, wie yahoo, hotmail, gmail, rocketmail, gmx oder ähnliche, versendet. Das heißt, die Absender-Adresse lautet z.B. so oder ähnlich: RCoby@rocketmail.com, worldflight.agency@yahoo.com, JimSmith3131@gmail.com, etc.
- der Absender möchte den Gesamtbetrag (meist 4-stellige Beträge oder höher) im Voraus zahlen
- der Absender gibt zur Bezahlung mehrere Kreditkarten an und bittet Sie, den Gesamtbetrag in mehreren Einzeltransaktionen auf die verschiedenen Karten aufzuteilen
- der Absender möchte, dass Sie abgebuchte Beträge an Dritte weiterleiten
- der Absender verspricht großzügige Kommissionen für Sie, bzw. bittet Sie, die Kosten für die Kreditkartentransaktion auch gleich von der Kreditkarte abzubuchen
- der Absender hat es eilig und bittet Sie um Rückmeldung, sobald die abgebuchten Beträge bei Ihnen eingegangen sind
- der Absender bittet Sie, Ware ins Ausland zu senden
- der Absender storniert die gebuchte Leistung kurzfristig und bittet Sie, den nach Einbehalt der Stornokosten verbleibenden Betrag nicht wieder auf die ursprünglich verwendete Kreditkarte gutzuschreiben, sondern zu überweisen oder anderweitig zurück zu senden (z.B. per Bargeldtransfer über Western Union, etc.)
- bei Flugbuchungen stimmen Namen des Bestellers/Fluggäste oft nicht überein; die Flüge werden sehr kurzfristig gebucht
- beim Warenversand möchte der Absender dringend die Tracking-Nummer des Paketes erfahren
- oft beinhalten diese Bestellungen auch Leistungen, die nach Art und Umfang nicht im Rahmen Ihres üblichen Geschäftsbetriebes liegen und aus diesem Grund nicht über Kreditkarten abgerechnet werden dürfen